

Siefiges.

Indianapolis, Ind., 12. August 1884.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
W. D. Miller, Mädchen, 1. August.
Heinrich Schmid, Mädchen, 10. August.
Henry Weber, Mädchen, 12. August.
Frank Otto, Knabe, 5. August.
Hill, Knabe, 10. August.
Henry Buchhorn, Mädchen, 10. August.
Wm. A. Porter, Zwillinge, 11. August.
W. J. Joffel, Knabe, 4. August.
Wm. Morton, Mädchen, 7. August.
Jim Knickerbocker, Knabe, 9. August.
John O'Neil, Mädchen, 10. August.

Heirathen.

Ronard Geister mit Minnie Klapp.
Louis Judd mit Clarissa C. Shemmon.
Louis Ruff mit Sallanna Hoff.
Edw. J. Edwards mit Ella Vady.
Harry E. Dupont mit Minnie M. Taylor.
Germann Engsholm mit Louise Teichent.
Todessfälle.
Willie Thomas, 5 Wochen, 10. August.
Nathan Chaboud, 20 Monate, 9. August.

Heute Sitzung der Großloge N. & L. of S.

Die Großlogemoren werden morgen ihren Bericht erstatten und heute die County Farm besichtigen.

Oskar Butler von Wayne Co., ein Anwalt des Jenseits, hat gestern plötzlich am Herzschlag.

John Scheringer, angeklagt \$132 von Caspar Mack gestohlen zu haben, wird im Criminalgericht prozessiert.

Thomas Spellman wurde heute Mittag wegen eines Betrügerbetrugs, den er in Dixon's Holzofen verübt, verhaftet.

Die deutsche Compagnie der Blumend Knights verlässt sich heute Abend in dem Zimmer der Mayors Court.

Kaude Rudo's "Best Havana Cigars."

Das Executive Comité des landwirtschaftlichen Staatsamtes hielt heute Morgen eine Sitzung ab, und traf die letzten Arrangements für die Staatsfair.

Der Präsident der Handelskammer Chas. Beckler, gestern Abend sein Amt nieder. An seiner Stelle wurde Edm. Gultrie ernannt.

James Sullivan wurde gestern Abend von den Polizisten kassiert und verhaftet, weil er einige Damen auf offener Straße insultiert hatte.

Receiver Wallace hofft seinen Bericht über den Stand der Fletcher & Sharpe's Bank noch im Laufe dieser Woche abgeben zu können.

Morgen Abend 8 Uhr findet eine Extraversammlung des sozialen Zentrums statt, um die Excursions-Angelegenheit zu erledigen.

Gouverneur Porter und dessen Gefolge reisten gestern nach Delhi, um der Verhöhnung Whistlers, eines der Opfer der Greeley Expedition beizumohnen.

Frank P. Booklen wurde gestern an Stelle des durch den Tod abgegangenen Charles Fisher als Großschachmeister der Großcomandantur der Knights Templars ernannt.

Die Sterblichkeit während des Monats Juli in dieser Stadt war geringer als in den letzten zehn Jahren während desselben Monats. Die Zahl der Todesfälle in dem genannten Monate in diesem Jahre betrug nur 152.

Das städtische Gesundheitsbureau ist augenblicklich damit beschäftigt, einer großen Anzahl Hausgeheimtöchter den Befehl auszusprechen, auf den ihnen gebührenden Grundbesitz für Keimlichkeit zu sorgen. Durchschnittlich werden täglich 60 solcher Befehle ausgestellt.

Ein Bagabund namens John W. Bell verlor gestern Nachmittag in dem Hause No. 77 West Maryland Str. seiner Frau Gewalt an. Die Frau rief um Hilfe und bereitete die Nachbarn hinderten den Streich an der Ausführung seines gemeinen Verbrechens.

Gestern ließen sich im Bureau des Civilssekretariats die South Bend Cigaretten-Gesellschaft mit einem Kapital von \$50,000, und die South Bend und State Line Cigaretten-Gesellschaft mit \$100,000 Kapital incorporieren. Letzgenannte Linie wird nur acht Meilen lang werden, und hat Niederlassungen in der South Bend, Niles und St. Josephs Bahn. Hauptaktionäre sind, Thos. B. und James A. Jannes.

Mucho's Cigarettenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

Schon wieder ein Selbstmordver such durch Morphium! Frau Alice Sanlon, wohnhaft in Enalls's Block wollte gestern Nachmittag ihrem Leben mit einer Dosis Morphium ein Ende machen. Man entdeckte noch rechtzeitig die That und landte zu Dr. Smith, der durch Anwendung der Magenpumpe das Gift aus dem Magen entfernte und die Lebensmühe am Leben erhielt.

Mary Goodman, welche von ihrem Manne geschieden ist, drang gestern in angetrunkenem Zustande in die Wohnung ihres Mannes. Da dieser nichts mehr von ihr wissen will und sie nicht gutwillig das Haus verlassen wollte, so mußte polizeiliche Hilfe requiriert werden. Das angeführte Weib mußte von Sergt. Trax bis zum Stationshaus getragen werden. Selbstverständlich erregte der Aufzug großes Aufsehen und eine lebendige Menschenmenge folgte demselben.

Verurteilt oder nicht?

Frau Jolly, 86 Bates Straße wohnhaft, hatte letzte Woche eine Kindererkrankung arrangiert, wobei Limonade und Sektorenes als Haupterfrischungsmittel verabreicht wurden. Sie selbst genoss große Quantitäten derselben und am folgenden Tage, Freitag Morgen, stellte sich eine so starke Diarrhoe ein, daß nach dem Hausarzt Dr. Carey geschickt werden mußte.

Dr. Carey constatirte Cholera Morbus und verordnete 3 Gran Morphin mit etwas Bismuth in sechs Dosen alle zwei Stunden eine zu nehmen. Abends fand er das Kind im Zustand der Frau verschlimmert hatte und verordnete das selbe Rezept nur mit dem Unterschied, daß er 4 Gran Morphin in neun Dosen zu nehmen verordnete, dabei aber äußerste Vorsicht anempfahl.

Am Samstag Morgen war die Kranke durch den vielen Morphinismus ruhiger geworden, weshalb der Arzt die Dosis auf die Hälfte reduzierte.

Der Zustand der Patientin hobte den Angehörigen selbstverständlicher Weise große Besorgnisse ein. Man sandte deshalb Abends 5 Uhr nach einem zweiten Doktor, Herrn Dr. Brennan. Dieser untersuchte Frau Jolly, unterließ es aber nach dem Puls zu fühlen. Auf die gestellten Fragen antwortete Frau Jolly kurz. Dr. Brennan fand, daß die Frau sehr schwach war und verbot das Weitergeben des Morphinums, empfahl dagegen guten Brandy.

Kurze Zeit darauf verließ Frau Jolly in regungslosem Schlaf und die Familie sandte nun zu einem dritten Arzte, Herrn Dr. Abbott, der Abends gegen 9 Uhr die Kranke untersuchte und Vergiftung durch Morphin konstatierte.

Herr Dr. Abbott wollte in Folge dieser Wahrnehmung und weil andere Ärzte die Kranke behandelt hatten, die Verantwortung bei der drohenden Lebensgefahr nicht auf sich nehmen und bat die Familie sofort nach dem ersten Arzte zu gehen. Da aber die Familie das Vertrauen zu Dr. Carey verloren hatte, so schickte sie die Ermahnung des Dr. Abbott in den Wind und etwa 2 Stunden später starb Frau Jolly.

Herr Dr. Abbott machte dem Coroner von dem Vorfall Anzeige, der gestern Nachmittag die beiden ersten Ärzte gegenwärtig. Aus dieser Examination geht hervor, daß es gerade nicht unbedingt sicher ist, daß die Frau an den verordneten Arzneimitteln verstorben ist; sie läßt aber immerhin die Möglichkeit der durch Bilden. Dr. Carey gab zu, daß er eigentlich nur 3 Gran Morphin bei der zweiten Dosis hätte verschreiben sollen.

Herr Dr. Abbott wurde heute Morgen von dem Coroner examinirt.

Eine Richtigwürdigkeit.

Der Anstreicher Charles Dauer nahm am Sonntag zu seinem Vergnügen sein Hinterlager Doppelgewehr mit auf den Spaziergang, den er den Fluß hinunter machte. Auf dem Wege flog plötzlich eine Schaar wilder Tauben auf und ein Freund Dauers ergriff ihn eine derselben zu fassen. Dauer sah beim Laden zufälliger Weise in den Gewehrlauf und entdeckte zu seinem Schrecken, daß von oben eine fingerlange Patrone in denselben eingedrungen war.

Ein Schuß wird in seltenen Fällen wenn er kurz vorher zu Hause sein Gewehr gereinigt hat, im Anschlag nachmals den Gewehrlauf unterbrechen. In seinem Jagdheft wird er einfach die Patrone in die Kammer legen u. feuern. Doch hier der Zufall, Dauer nochmals ein Schuß in das Innere des Gewehrlaufs schmeißen ließ, zettelte sein und seines Freundes Leben.

Die Patrone war so fest in den Lauf mit der Kugel gegen den Schäft zu eingedrungen, daß er nicht im Stande war dieselbe selbst daraus zu entfernen und das Gewehr zum Büchsenmacher bringen mußte. Hätte Dauer geladen und geschossen, so wäre das Gewehr in tausend Alome zerstückelt. Wer die Richtigwürdigkeit ausgeführt hat, kann sich Dauer nicht denken.

Board of Aldermen.

Die Sitzung der Aldermen gestern Abend war kurz und es geschah nichts von Bedeutung. Den meisten Beschlüssen der Councilmen wurde beigestimmt. Die üblichen Bewilligungsbills wurden passiert; Die Ordinance bezüglich der Plumb wurde auf das Justiz Comité verwiesen. Die Ordinance zur Legung von Gasröhren und Aufstellung von Straßenlampen an Dorman und John Str. wurde passiert, ebenso die Ordinance, welche die Aufstellung einer TransferCar an Washington und Illinois Straße gestattet.

Dem Beschlusse der Councilmen in Bezug auf den Ankauf des Wintnerches Landes westlich vom White River wurde die Bestimmung verweigert.

In Bezug auf die Verbesserung der California Str. zwischen Washington und Maryland Str. ließen zwei Comitéberichte ein, von denen der eine die Vornahme, der andere die Unterlassung der Verbesserung empfahl. Letzterer wurde angenommen.

Kaufe Mucho's "Best Havana Cigars."

Am Sonntag Nachmittag wurde im Court House eine neue Verbindung unter dem Namen, Veteran Rank of the G. A. R., organisiert, der bereits 100 Mitglieder beitraten. Niemand kann in derselben Aufnahme finden, der nicht zum wenigsten ein Jahr während des Sezessionskrieges in der Armee gestanden hat.

Knights of Honor.

Da sich in unserer Stadt mehrere blühende Logen des obigen Ordens befinden und die Mitglieder dieselben im Einklang über den in dem Orden obwaltenden Streite sind, so wollen wir hiermit, wie versprochen, den Beginn und den Verlauf desselben darlegen.

Der Orden besteht unter einem Charter des Staates Kentucky, und Louisville unter dem Charter der obersten Beamten. Robert J. Breckinridge war Supreme Schachmeister.

Bei der vor einiger Zeit in Chicago abgehaltenen Sitzung der Supreme Loge wurde an Stelle von Breckinridge, Joseph W. Brand von St. Louis, als Schachmeister gewählt. Die Ursachen dieser Änderungen werden wir folgt angeben:

Die Peoples Bank in Louisville ist eine unter dem Kentucky Staatsgesetz existierende Bank mit einem Kapital von \$150,000.

Der Schachmeister Breckinridge pflegte die Gelder des Ordens in dieser Bank zu deponieren. Die Beträge beliefen sich oft auf über \$200,000. Breckinridge selbst ist einer der Direktoren der Bank und seine Bürgen sind ebenfalls Direktoren derselben.

Einige Direktoren machten bedeutende Geschäfte mit Whistlen, dessen Preis kürzlich sehr stark fiel, und da die Bank sonst keine bedeutende Depositionen hatte, so legte der Supreme Dictator des Ordens Zweifel in die Sicherheit derselben und beauftragte den Schachmeister, wenigstens einen Teil des Geldes aus der Bank zurückzuziehen. Dies wurde von Breckinridge in insolenter Weise verweigert, die Bank bezogte auf die bedeutenden Depositionen bloß 2 Prozent Zinsen und da Breckinridge selbst Direktor war, hatte er natürlich den Augen davon.

Die Folge dieser Schachlage war die Erwählung eines andern Schachmeisters.

Kaum aber war Brand von St. Louis als Schachmeister erwählt, als ein gewisser McCreedy in Louisville, jedenfalls im Einverständnis mit Breckinridge, eine Klage in der Louisville Chancery Court einreichte, in welcher um einen Einhaltsbefehl gegen die Verlegung des Sines der Supreme Kenter nach St. Louis nachgehakt wurde.

Das Gericht erließ einen temporären Einhaltsbefehl zu diesem Zweck und auch einen Einhaltsbefehl gegen Breckinridge, welcher auszuschließen. Letzterer aber wurde wieder zurückgezogen und Breckinridge gestattete, Anweisungen auf den Whistlen- und Waffensfond zu geben.

Die Klage gründete sich auf ein Staatsgesetz von Kentucky, wonach eine Corporation mit einem Charter des Staates ihre regelmäßigen Versammlungen innerhalb des Staates abhalten und ihre Hauptquartiere ebenfalls innerhalb des Staates haben muß.

Der neue Schachmeister fand sich nun trotz seines bedeutenden Geschäftes in St. Louis wider Erwarten sofort bereit nach Louisville überzusiedeln, worauf der Kläger auch um einen Einhaltsbefehl gegen Brand nachsuchte, der denselben verhindern sollte, das Amt zu übernehmen. Kläger behauptete nämlich, daß die Erwählung Brand's ungültig sei, weil die regelmäßige Versammlung, in welcher er erwählt wurde, nicht im Staate Kentucky stattfand. Freilich hat auch die Versammlung, in welcher Breckinridge gewählt wurde, nicht in Kentucky stattgefunden, aber darum stimmten sich weder Kläger noch Gericht und der Einhaltsbefehl wurde bewilligt.

In der Zwischenzeit aber, vorausgesetzt, wie die Entscheidung des Gerichtes ausfallen würde, begaben sich die Supreme Beamten nach St. Louis und erwählten einen Charter unter den Gelehen des Staates Missouri. Dies geschah, um dem Gelehe Kentucky's Gelehe leisten zu können, denn nach diesem Gelehe kann eine Corporation, welche in mehr als einem Staate ihren Charter hat, ihr Hauptquartier in jedem Staate der Union haben. In diesem neuen Charter werden die in Chicago gewählten Supreme Beamten anerkannt.

Bevor jedoch die Beamten angingen, die Geschäfte unter dem neuen Charter zu führen, veranfaßten sie noch ein anderes Mittel. Da das Gericht entschieden hatte, daß die regelmäßige Sitzung in Kentucky stattfinden müsse, und weder die Sitzung in welcher Breckinridge noch die in welcher Brand gewählt wurde, in Kentucky stattgefunden hatte, so war darnach Keiner von Beiden Schachmeister und der Dictator hat in solchem Falle das Recht eine Ernennung vorzunehmen. Er ernannte John T. Milbourn, aber Breckinridge sowohl, wie das Gericht weigerte sich, denselben anzuerkennen.

Nun wiesen die Supreme Beamten sämtliche Logen an, ihre Gelder nicht mehr an Breckinridge nach Louisville, sondern an den Schachmeister Brand nach St. Louis zu schicken. Dies geschah am 23. Juni. Die Logen kamen dieser Aufforderung prompt nach und alle Gelder fließen seitdem nach St. Louis an den neuen Schachmeister welcher auch seitdem alle Anweisungen prompt ausbezahlt.

Das Vorgehen der Supreme Beamten rief nun den ganzen Merger-Breckinridge's nach. Er schrieb verschiedene insolente Drohbriefe an den Dictator und versuchte diesem die Schuld beizumessen. Er schickte dann vor, eine Spezialladung der Supreme Loge in Kentucky abzuhalten, und neue Beamte zu wählen. Da aber nach der Konstitution des Ordens die Beamten in regelmäßiger Sitzung gewählt werden müssen, so hätte durch das Vorgehen des vorgezogenen Verfahrens \$5000 ein.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER.

CHRISTIAN WATERMAN.

Köpper & Waterman,

(Nachfolger von Kohl & Köpper.)

Großhändler in Whiskies & Weinen.

No. 33 Ost Maryland Straße.

Wm. H. Scherer, Agent.

Indianapolis, Ind.

Breckinridge lebte eine neue Dandhaba bekommen.

Inzwischen weigerte er sich, Anweisungen auf den Whistlen- und Waffensfond, sowie auf den allgemeinen Fond zu geben, trotzdem er von Seiten des Gerichtes volle Verurteilung dazu hat.

Die Summe, welche er in Händen hat, beträgt sich auf über \$150,000, welche er und seine Bank gerne festhalten möchten. So sieht vorläufig die Sache, bis sie sich im Herbst vor den Gerichten in Louisville weiter entwickeln wird.

Inzwischen befragen die Beamten des Ordens in St. Louis die Geschäfte, wie G. Waffon, Brand, Korison, Rob. Emmelt, Nicholas McCarty und J. A. Reame die verlangte Bürgschaft von \$40,000 gestellt hatten.

Vor Squire Woodard lagte gestern Ella Wolf gegen Margaret Baum wegen Verleumdung. Es stellte sich heraus, daß die Verleumdungen auf beiden Seiten gefallen sind und Ella das Karndel war, das anging. Margaret wurde deshalb freigesprochen. Klägerin hat die Kosten zu bezahlen.

Verpflichtet Suer Eigentum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.

Fred. Metz, Agent, No. 18 Virginia Avenue.

Wir hören, daß die Republikaner den nächsten Sonntag zu nominieren. Die Wahl wäre unstreitig eine gute. Herr Vieler ist ein Mann in reifen Jahren und von Erfahrung. Er hat als County Recorder einen ausgezeichneten Beamten gemacht und durch sein gefälliges Benehmen im Amt sich eine große Anzahl von Freunden erworben. Unstreitig hat ihm sein Amt als Recorder auch Gelegenheit gegeben, solche Erfahrungen zu sammeln, welche er als Gesetgeber gut verwerthen könnte. Wie wir vernehmen, sucht Herr Vieler das Amt nicht, aber sicher wäre seine Nomination ein guter Wurf von Seiten der Republikaner.

Der Dr. O'Donnell, der mit seinen zwei Ausflügen den ganzen Osten in Aufregung brachte, ist ein Pumbag, oder eigentlich ein verdrückter Hering, ein Grant, auf gut deutsch. Gestern hielt er im Circle Park vor ein paar Dutzend einen Vortrag über den Auszug, und reichte dann nach St. Louis weiter. Ueberall, wo er hinkommt, hat er keine beiden Ausflügen in einer anderen Stadt zurückgelassen. Der Mensch führt in Wirklichkeit gar keine Ausflüge mit sich, und die Gesundheitsbehörden haben sich unnötiger Weise aufgeregt. Was der Mann eigentlich bezweckt, ist uns vollständig unklar.

Zu den besten Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die North Western National von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193 32 und die German American von New York, deren Vermögen über \$3,094,029 99 beträgt. Ferner repräsentirt sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die "Londoner of New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist im Ganzen sehr zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr E. M. E. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

Grundbesitzthum & Uebertragungen.

Mary Jane Shearon an Mary J. Cronin, Theil von Block 10 in Holmes St. Ebd. Abk. \$150.

Indiana W. Lewis an John E. Waller Lot 30 in Block 23 N. Indianapolis.

F. M. Gurdman an Chas. J. Bell, Lot 5 in Block 5 Subd. von Lot 1 in Fletcher's 1. Brookside Abk. \$100.

William A. Currie an Jacob Bishop, Lots 1-5 in Alfred Fairbairn's College Corner Abk. in Irvington. \$500.

Theresa A. Dagen an Josie Thomas, Lot 5 in McKernan & Pierce und Jans Subd. von einem Theil von West's Erben Abk. \$1000.

Elizabeth A. Morris an Wm. M. Pruitt, Lot 10 in Wellington. \$800.

August Koff an Wm. G. Gill-Spie, Truffel, Lot 37 in Hendricks Subd. von Outlot 99. \$500.

Sanpermits.

B. Ann Boyd Frame Haus an Massachussetts Avenue zw. Vermont und Michigan Str. \$1400.

F. J. Meyer Frame Haus an Greer Str. zw. McCarty und Buchanan Str. \$1200.

Bridget Maloney, Collage an Tennesse Str. zw. Ray und McCarty Straße \$800.

Heute Abend läßt der Indianapolis Waffon Verein in dem Waffon-Haus ein Concert durch das Waffon Corps geben. Für Erfrischungen ist gesorgt. Freunde der wohlthätigen Anstalt sind eingeladen.

R. Wickers u. Bros. flagten gestern eine Note auf \$4000 lautend ein, welche im Mai 1881 von der Caucasische Co. ausgestellt und auf 12 Monate nachher in Harrison's Bank zahlbar gemacht war. Außerdem flagten sie noch weitere drei Noten im Betrage von je \$5000 ein.

Der kleine Stadtherold.

Herr Theodor Wagner, Vormann der Wagner'schen Bauerei in Lafayette befindet sich hier bei seinem Vetter Wagner zum Besuch.

Der "City Board of Equalization" hörte gestern eine Menge Klagen an, die er in Erwägung ziehen wird.

Verlangt Mucho's "Havana Best Cigars."

J. C. S. Harrison ist gestern Abend seiner Gast entlassen worden, nachdem die Herren Norman L. Shram, W. G. Waffon, Brand, Korison, Rob. Emmelt, Nicholas McCarty und J. A. Reame die verlangte Bürgschaft von \$40,000 gestellt hatten.

Vor Squire Woodard lagte gestern Ella Wolf gegen Margaret Baum wegen Verleumdung. Es stellte sich heraus, daß die Verleumdungen auf beiden Seiten gefallen sind und Ella das Karndel war, das anging. Margaret wurde deshalb freigesprochen. Klägerin hat die Kosten zu bezahlen.

Verpflichtet Suer Eigentum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.

Fred. Metz, Agent, No. 18 Virginia Avenue.

Wir hören, daß die Republikaner den nächsten Sonntag zu nominieren. Die Wahl wäre unstreitig eine gute. Herr Vieler ist ein Mann in reifen Jahren und von Erfahrung. Er hat als County Recorder einen ausgezeichneten Beamten gemacht und durch sein gefälliges Benehmen im Amt sich eine große Anzahl von Freunden erworben. Unstreitig hat ihm sein Amt als Recorder auch Gelegenheit gegeben, solche Erfahrungen zu sammeln, welche er als Gesetgeber gut verwerthen könnte. Wie wir vernehmen, sucht Herr Vieler das Amt nicht, aber sicher wäre seine Nomination ein guter Wurf von Seiten der Republikaner.

Der Dr. O'Donnell, der mit seinen zwei Ausflügen den ganzen Osten in Aufregung brachte, ist ein Pumbag, oder eigentlich ein verdrückter Hering, ein Grant, auf gut deutsch. Gestern hielt er im Circle Park vor ein paar Dutzend einen Vortrag über den Auszug, und reichte dann nach St. Louis weiter. Ueberall, wo er hinkommt, hat er keine beiden Ausflügen in einer anderen Stadt zurückgelassen. Der Mensch führt in Wirklichkeit gar keine Ausflüge mit sich, und die Gesundheitsbehörden haben sich unnötiger Weise aufgeregt. Was der Mann eigentlich bezweckt, ist uns vollständig unklar.

Zu den besten Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die North Western National von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193 32 und die German American von New York, deren Vermögen über \$3,094,029 99 beträgt. Ferner repräsentirt sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die "Londoner of New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist im Ganzen sehr zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr E. M. E. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

Grundbesitzthum & Uebertragungen.

Mary Jane Shearon an Mary J. Cronin, Theil von Block 10 in Holmes St. Ebd. Abk. \$150.

Indiana W. Lewis an John E. Waller Lot 30 in Block 23 N. Indianapolis.

F. M. Gurdman an Chas. J. Bell, Lot 5 in Block 5 Subd. von Lot 1 in Fletcher's 1. Brookside Abk. \$100.

William A. Currie an Jacob Bishop, Lots 1-5 in Alfred Fairbairn's College Corner Abk. in Irvington. \$500.

Theresa A. Dagen an Josie Thomas, Lot 5 in McKernan & Pierce und Jans Subd. von einem Theil von West's Erben Abk. \$1000.

Elizabeth A. Morris an Wm. M. Pruitt, Lot 10 in Wellington. \$800.

August Koff an Wm. G. Gill-Spie, Truffel, Lot 37 in Hendricks Subd. von Outlot 99. \$500.

Sanpermits.

B. Ann Boyd Frame Haus an Massachussetts Avenue zw. Vermont und Michigan Str. \$1400.

F. J. Meyer Frame Haus an Greer Str. zw. McCarty und Buchanan Str. \$1200.

Bridget Maloney, Collage an Tennesse Str. zw. Ray und McCarty Straße \$800.

Heute Abend läßt der Indianapolis Waffon Verein in dem Waffon-Haus ein Concert durch das Waffon Corps geben. Für Erfrischungen ist gesorgt. Freunde der wohlthätigen Anstalt sind eingeladen.

R. Wickers u. Bros. flagten gestern eine Note auf \$4000 lautend ein, welche im Mai 1881 von der Caucasische Co. ausgestellt und auf 12 Monate nachher in Harrison's Bank zahlbar gemacht war. Außerdem flagten sie noch weitere drei Noten im Betrage von je \$5000 ein.

- Die Beste -

Masch - Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

Auf Grobzeit zu haben.

Tapeten,

Borhänge,

Deltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str